

Die EU in Essen

Die Umsetzung einer Vielzahl von Projekten in Essen wäre ohne eine Mitfinanzierung der EU nicht möglich. Ich möchte Ihnen an dieser Stelle einige Projekte vorstellen, die aus verschiedenen Fördertöpfen der EU co-finanziert werden. Die wichtigsten Förderprogramme stellen hier bei der EFRE (Europäische Fonds für regionale Entwicklung) und der ESF (Europäische Sozialfonds) dar. Darüber hinaus stellt die EU in vielen weiteren Bereichen, wie Umwelt- und Klimaschutz, Bildung und Forschung, finanzielle Mittel für Essen bereit.

EFRE

In der Förderphase des EFRE (Europäische Fonds für regionale Entwicklung) von 2000-2006 war Essen nicht berücksichtigt, da die wirtschaftliche Bilanz der Stadt zu positiv war. Hervorzuheben war in diesen Zeitraum jedoch die Zeche Zollverein, welche aufgrund ihrer herausragenden Stellung als Weltkulturerbe, durch die EU co-finanziert wurde.

Seit 2007 bezuschusst der EFRE verschiedene Projekte im Rahmen der Kulturhauptstadt 2010. Das Ziel des EFRE ist es, ärmere Regionen in den Mitgliedstaaten zu fördern, um die Infrastruktur zu stärken, neue Arbeitsplätze dauerhaft zu schaffen und zu erhalten.

Die neun Bezirke der Stadt Essen erhalten im Rahmen der Kulturhauptstadt 2010, durch den EFRE jeweils 15.000 Euro, über deren Einsatz die Bezirke frei entscheiden können. Darüber hinaus fördert der EFRE im Rahmen der Kulturhauptstadt 2010 beispielsweise:

1. Die Rheinische Bahn

Diese alte Eisbahnstrecke wird als Fuß- und Radweg zwischen dem Essener Universitätscampus, über Mühlheim, bis hin zum Duisburger Universitätscampus umgebaut. Hiermit wird zum Ausbau der Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten im Essener Raum beigetragen.

2. Stilleben Ruhr Schnellweg

Am 18. Juli 2010 wird mit der A40 die Hauptschlagader des Ruhrgebiets in eine Bühne der Alltagskultur umgewandelt. Statt Autos werden an diesem Tag verschiedene Vereine, Clubs, Schulen, Kirchengemeinden, Chöre und Blaskapellen das längste Picknick (60km lang und aus 30.000 Tischen) begleiten. Hiermit wird die A40 an diesem Tag zum größten Straßenfest Europas.

3. Ruhratolle

Eine temporäre Installation von Kunstinseln auf dem Baldeneysee und der Ruhr in Essen-Werden.

4. Parkautobahn

Die A 42 bildet aufgrund ihrer zentralen Lage das Rückgrat des Emscher Landschaftsparks. Das Ziel der Parkautobahn ist es, Sehenswürdigkeiten von der Autobahn aus ersichtlich zu machen und damit die kulturelle Vielfalt des Ruhrgebietes weiter aufzuzeigen. Beispiele hierfür sind die zahlreichen Hochöfen, die Emscher oder der Ruinenberg.

Der EFRE unterstützt über das Projekt der Kulturhauptstadt 2010 außerdem weitere Projekte im Raum Essen:

1. Bau des Krupp-Gürtels

Besonderes Augenmerk wird hier dem Krupp Park gewidmet, welcher sich über 220.000m² erstreckt.

2. Die Route der Industriekultur

Industriestandorte vergangener Tage wurden in eine Vielzahl von industriekulturellen Veranstaltungsorten umgewandelt. Die Route der Industriekultur stellt hier einen ca. 400 km langen Rundkurs dar, welcher durch solche Kulturstätten führt.

ESF

Eine weitere Fördermaßnahme der Europäischen Union stellt der ESF (Europäischer Sozialfonds) dar. Diese Fördermittel kommen der Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik der Mitgliedsstaaten zu Gute. Die BürgerInnen erfahren so eine direkte Verbesserung ihrer Chancen auf den Arbeitsmärkten. In Essen wird innerhalb dieser Fördermaßnahme ein besonderes Augenmerk den Stadtteilen Altendorf und Katernberg gewidmet.

1. Altendorf

Der Ausbau des Niederfeldsees, als Naherholungsstätte wurde beantragt und soll zur Verschönerung und Steigerung der Attraktivität des Stadtteils beitragen.

Innerhalb des ESF gibt es das Projekt „Soziale Stadt“. Dieses fördert beispielsweise eine bessere Integration von MigrantInnen

Eine detaillierte Broschüre zu den Maßnahmen des Projektes „Soziale Stadt Altendorf“ findet sich unter:

2. Katernberg

Der Stadtteil Katernberg wird innerhalb des ESF durch das Projekt „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ gefördert.

In der dreijährigen Programmphase (ab 2009) werden sozial und beruflich benachteiligte Jugendliche und Frauen in den Mittelpunkt gerückt.

Weitere Förderziele sind Netzwerke und Organisationen, die sich für die soziale und berufliche Integration dieser Adressatengruppe einsetzen

Beispiele:

Gründungszentrum Triple Z

Homestories — Geschichten aus der Heimat: Entwicklung eines Theaterstücks mit Jugendlichen

Eine detaillierte Broschüre zu den Maßnahmen des Projektes „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ findet sich unter:

3. Weitere EU-Fördermaßnahmen in Essen

1. Das Alfred Krupp Schülerstipendium für Betriebspraktika im Ausland

2. Der Emscher Landschaftspark

100% von ÖPEL (Ökologieprogramm Emscher-Lippe-Raum) abgedeckt.
darunter das Projekt:
Mechtenberg (Essen, Gelsenkirchen, Bochum)

3. Die Universität Duisburg Essen erhält über das siebte Forschungsrahmenprogramm zwischen 2007 und 2013 mehrere Millionen Euro

NRW Ziel 2-Programm 2007 – 2013 (EFRE)

Beispiel: Wettbewerb "Erlebnis.NRW 2008"

Maßnahme: Inszenierung des RuhrtalRadweges
Antragsteller: Ruhrgebiet Tourismus GmbH und Co. KG
Ort des Antragstellers: Essen
Nr. 18 Projekt-1063

Kurzbeschreibung:

Der neue RuhrtalRadweg soll in einem nächsten Schritt kreativ „in Szene gesetzt“ werden. Konzeptionelles Ziel ist es, dieses immer stärker nachgefragte Produkt nachhaltig zu etablieren. Dafür sind folgende Maßnahmen geplant:

- „Inszenierungen“, wie z. B. Einrichtung eines Infozentrums, Empfangsportale in Winterberg und in Duisburg, Rast- und Ruhemöglichkeiten sowie Aussichtspunkte, radtouristische Beschilderung (für Beherbergung und Gastronomie)
- Zielgruppenspezifische Marketing- und Vertriebsmaßnahmen, wie z. B. die Präsentation des RuhrtalRadweges unter aktuell wechselnden neuen Aspekten (Nutzerprofil-orientiert)
- Die Umsetzung erfolgt mithilfe der Entwicklung und Steuerung von Netzwerkstrukturen (Hotellerie und Gastronomie, Reiseveranstalter, Dienstleister etc).

Beantragte Förderung:

240.000 Euro

Bewilligte Förderung:

240.000 Euro

(Quelle und weitere Informationen: www.ziel2.nrw.de)